

## Bildung und Forschung 02.06

# Magglingen, Bundesamt für Sport Einbau Seminarraum Belair



Bauherrschaft vertreten durch Benützerorganisation	Eidgenössische Finanzverwaltung Bundesamt für Bauten und Logistik, Projektmanagement BASPO, Bundesamt für Sport, Magglingen
Architekten	Sollberger Bögli Architekten AG, Biel
Bauingenieur	A. Tschopp Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Bern
Andere	Elektro HLK Sanitär A. Schlosser AG, Biel tp AG für technische Planungen, Biel Herli AG, Port
Grundstück	Belairweg 6, 2532 Magglingen
Gebäude	Geschossfläche (SIA 416) 328 m <sup>2</sup>

### Geschichte

Das Belair, Baujahr 1843, liegt eingebettet in den Juraweiden Magglingens. Mitte des letzten Jahrhunderts wurde die Sportschule Besitzerin dieser Liegenschaft. Nach einem ersten Umbau im Jahre 1949 diente das Belair zuerst als Direktorenwohnung. 1976 wurde das Gebäude zu einem Gästehaus umgebaut. Mit dem Ausbau des unbeheizten Dachgeschosses konnte dem Bedarf an zusätzlichem Seminarraum für das Bundesamt für Sport entsprochen werden. Das Gebäude besteht heute aus einem Unterkunftsbereich für Sportler im Erd- und Obergeschoss sowie dem neuen Seminarraumbereich, der den westlichen Teil des Obergeschosses und das gesamte Dachgeschoss beansprucht. Der Zugang zum Seminarraum erfolgt über die ehemalige Tennenzufahrt.

### Projekt

Der Foyerbereich erstreckt sich vom Obergeschoss über eine geradläufige Treppe mit Zwischenpodest ins Dachgeschoss. Visuell und akustisch bleiben die beiden Geschosse über einen Luftraum verbunden. Der Treppenraum folgt der bestehenden Gebäudestruktur, wird südwestseitig durch ein neu eingebautes Fenster belichtet und verbindet die Foyerbereiche als Raumfolge. Der Gruppenraum und die für den Betrieb notwendigen Nebenräume gliedern sich als Schicht zwischen Gebäudehülle und offenem Foyerbereich. Der Seminarraum mit einer Fläche von 100 m<sup>2</sup> bietet Platz für maximal 50 Personen. Kniewände, Dachschrägen und die sich von der klaren Grundrissgeometrie in den Raum spielende Projektionswand bilden eine kompakte Hülle, welche über den Einbau von Lukarnen und einem Oberlicht natürlich belichtet wird. Akzentuiert wird der Einbau in eine alte Bausubstanz durch die blaue Farbgebung. Einzig die silbern gestrichenen Kehlbecken durchstossen als sichtbare alte Dachstruktur diese neue Hülle. Das denkmalgeschützte Gebäude erhält somit eine neue Nutzung, welche im Innern gestalterisch eigenständig wirkt, jedoch den ruhigen Charakter der Aussenhülle beibehält.

### Kosten

2 Gebäude	819'000	21 Rohbau	203'000	Spezifische Kosten	
3 Betriebseinrichtungen	85'000	22 Rohbau 2	98'000	Fr./m <sup>2</sup> SIA 116 BKP 2	815
4 Umgebung	69'000	23 Elektroanlagen	99'000	Fr./m <sup>2</sup> SIA 416 BKP 2	2'497
5 Baunebenkosten	7'000	24 Heizung	25'000		
Total Anlagekosten BKP 1-9	980'000	25 Sanitäranlagen	45'000	Kostenstand	
		27 Ausbau 1	143'000	Zürcher	
		28 Ausbau 2	86'000	Baukostenindex	1. April 2001 = 122.8 Punkte
		29 Honorare	120'000	Basis	1. Okt. 1998 = 100 Punkte

### Bautermine

Weitbewerb auf Einladung Dezember 1999  
Kostenvoranschlag Juli 2000

Baubeginn September 2000  
Bezug April 2001

Bauzeit 7 Monate

Situation

Westfassade

Seminarraum

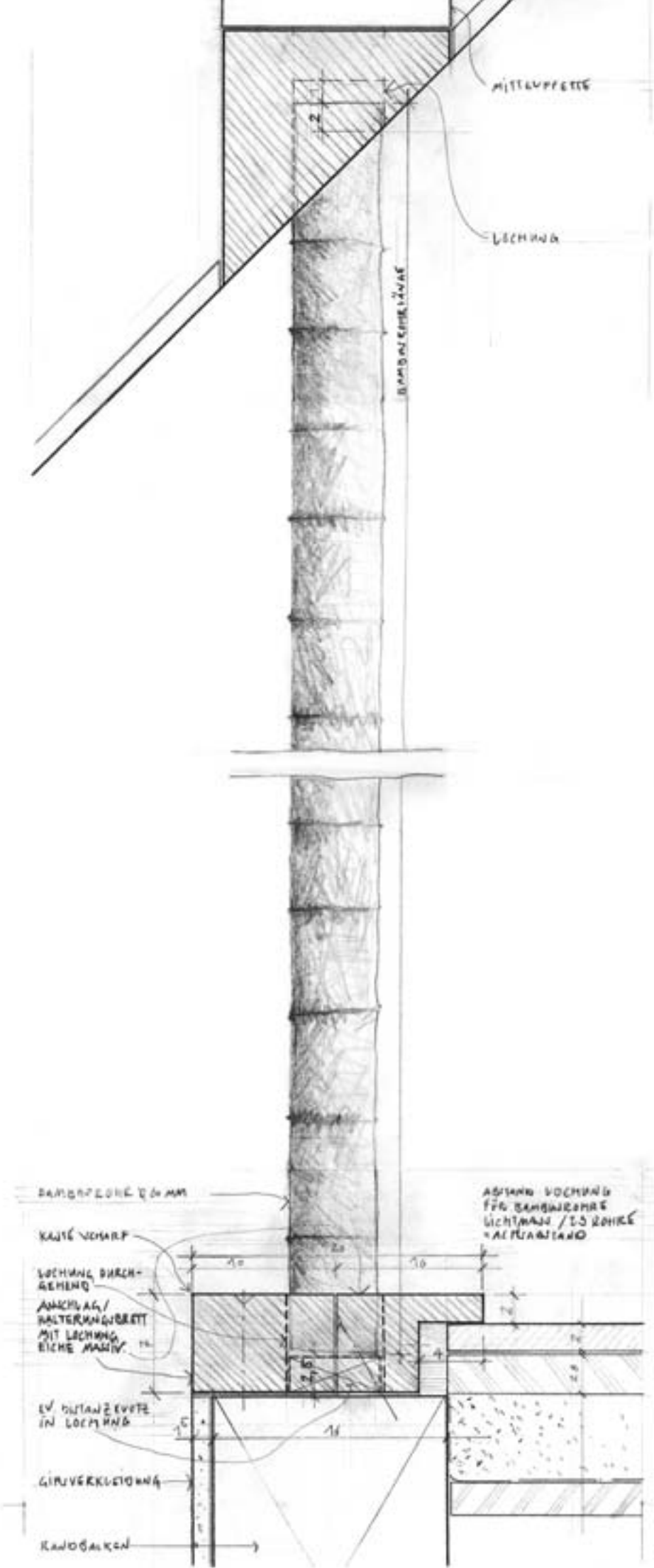




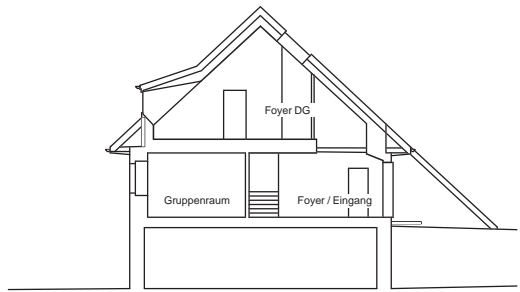
Übersetzerfenster



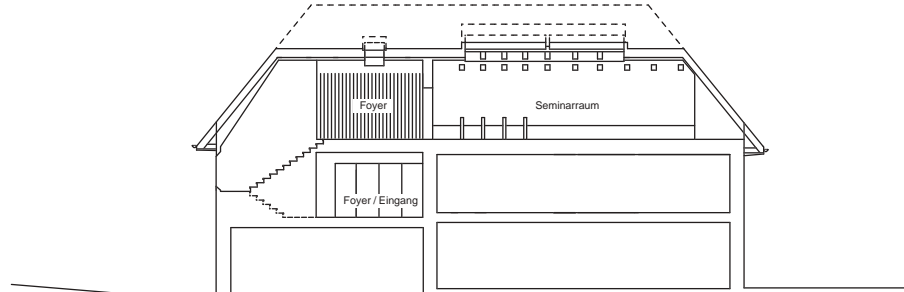
Innenansicht



Treppe zum Dachgeschoss



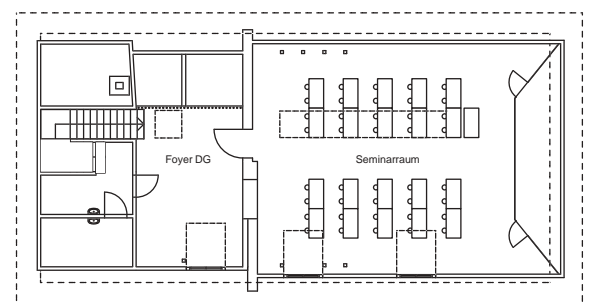
Querschnitt



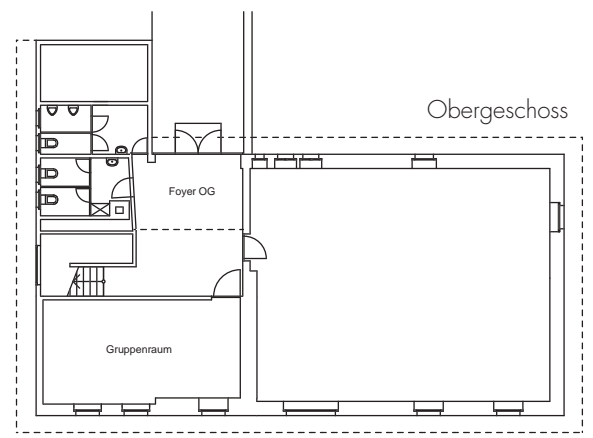
Längsschnitt



Treppenraum



Dachgeschoss



Obergeschoss



Foyer Obergeschoss